



Was ist eine Gewerkschaft?

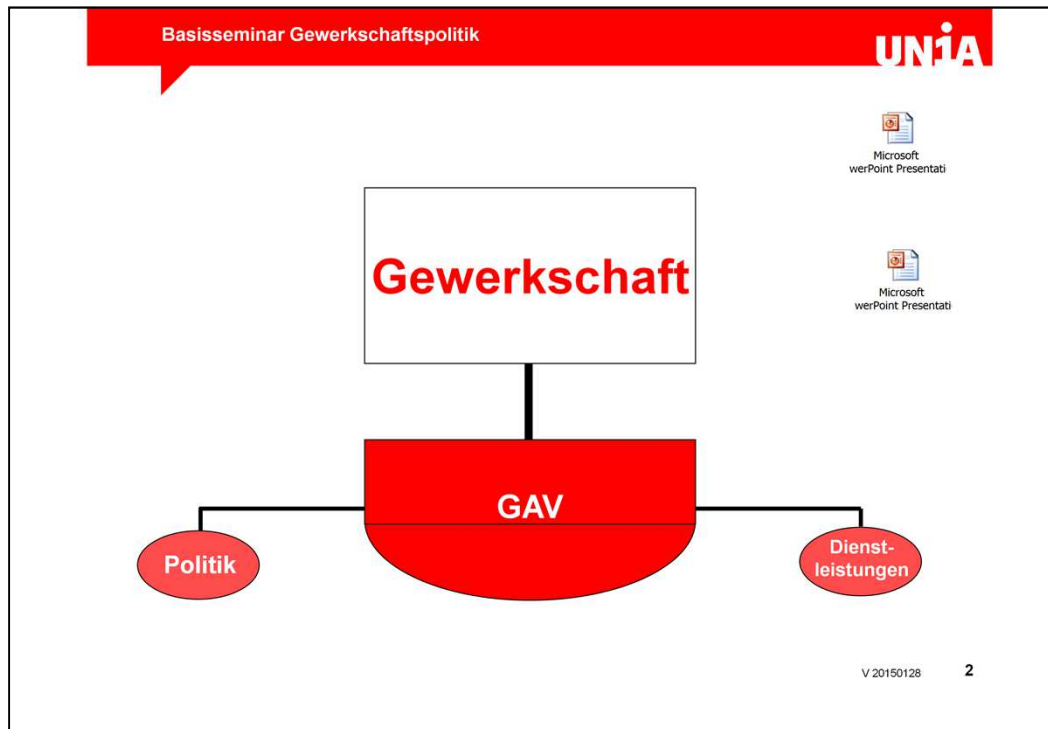
Redaktion: Bruno Bollinger, Unia-Bildungsverantwortlicher



Inhalt:

- 2 Was macht eine Gewerkschaft?
- 3 Wie funktioniert die Unia?
- 4 Die Unia braucht Mitglieder / Vertrauensleute und Mitarbeitende
- 5 Wie ist die Unia entstanden?
- 6 Der Schweizerische Gewerkschaftsbund

Redaktion: **Bruno Bollinger**, Unia-Verantwortlicher Schulung Vertrauensleute



Die Gewerkschaft kämpft für humane Arbeitsbedingungen

In der Gewerkschaft schliessen sich die Lohnabhängigen zusammen, um gemeinsam gegenüber den Arbeitgebern gute Arbeitsbedingungen für alle zu erreichen:

Gesamtarbeitsverträge (GAV) sind wirksame Instrumente, um gute Arbeitsbedingungen abzusichern.

Voraussetzung dafür ist eine unabhängige Gewerkschaft mit Mitgliedern, die hinter dem GAV stehen. Voraussetzung sind auch Arbeitgeber, die zu Verhandlungen bereit sind.

Die Gewerkschaft muss vermehrt auch in Bereichen und Zeiten ohne GAV aktiv eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreichen.

Die Gewerkschaft streitet für bessere Gesetze

Die Gewerkschaft ist auch ein Zusammenschluss zur gemeinsamen Interessensvertretung (Lobbying) gegenüber dem Staat:

Gesetzliche Mindestnormen sind als Rahmen für alle Arbeitsverhältnisse wichtig.

Wichtige politische Bereiche:

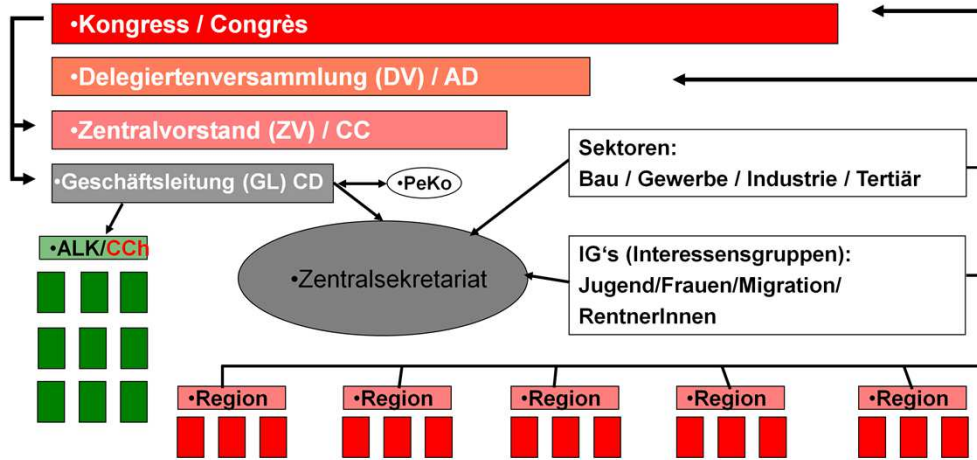
- soziale Sicherheit
- Arbeitssicherheit
- Gleichstellungspolitik
- Migrationspolitik
- Wirtschaftspolitik
- Umweltschutz
- Europapolitik

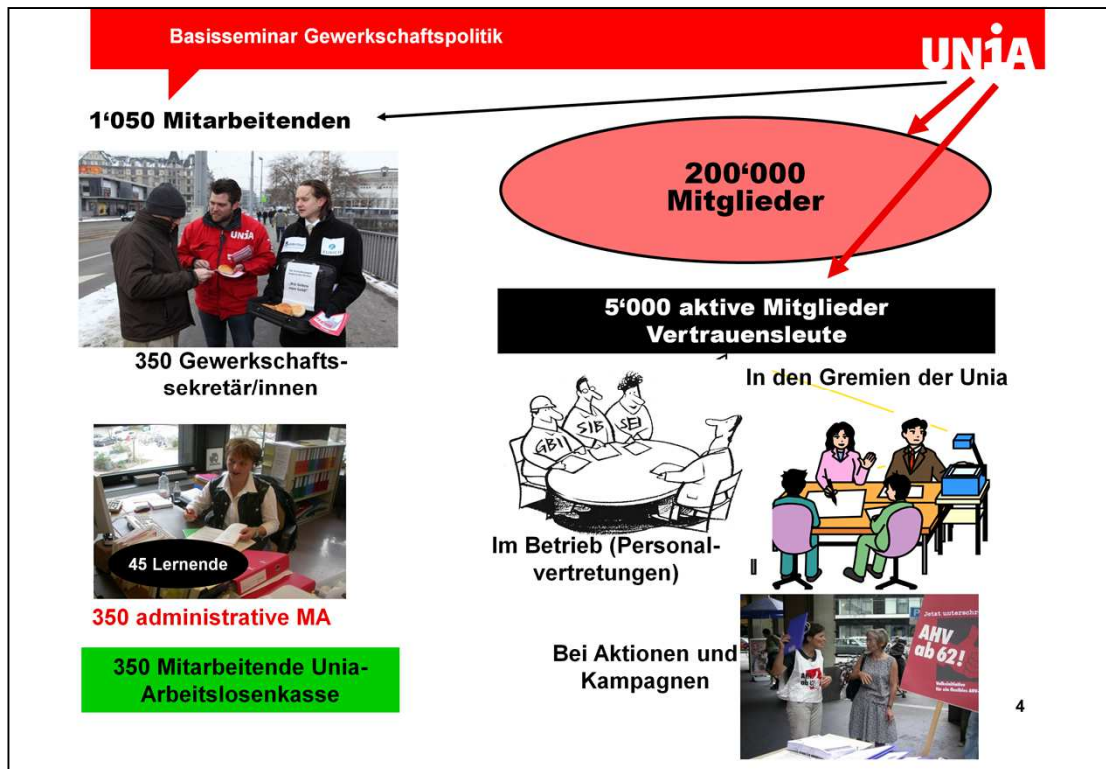
Die Gewerkschaften haben deshalb auch politische Aufgaben.

Die Gewerkschaft bietet den Mitgliedern Dienstleistungen an:

- Beratung
- Rechtsschutz
- soziale Sicherheit
- Information

Unia nationale Strukturen





Die Unia braucht:

- Viele **Mitglieder**, um gegenüber den Arbeitgebern glaubwürdig zu sein
- Zahlende Mitglieder, denn Gewerkschaftsarbeit wird durch Mitgliederbeiträge finanziert

Die Unia braucht aber auch

Aktive Mitglieder (Vertrauensleute):

- Die in den Gremien Verantwortung übernehmen und entscheiden.
- Die sich am Arbeitsplatz als Gruppe organisieren und sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.
- Die den Kontakt zu den Mitgliedern pflegen und neue Mitglieder gewinnen.
- Die bei Aktionen mitmachen und ihre Arbeitskolleg/innen mobilisieren.

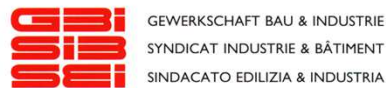
Damit die Unia funktionieren kann, braucht sie auch

Kompetentes Personal:

- ca. 350 Gewerkschaftssekretär/innen
- ca. 350 Administrative Mitarbeitende
- ca. 350 Mitarbeitende der Arbeitslosenkasse



91'293



95'025



16'970



Actions Genf



01.01.2005: 203'288

**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

V 20150128

5

Die Unia ist 2004 aus der Fusion der folgenden Gewerkschaften entstanden:

GBI: Gewerkschaft Bau & Industrie, die ihrerseits 1992 das Resultat einer Fusion war zwischen:

GBH: Gewerkschaft Bau und Holz, und

GTCP Gewerkschaft Textil Chemie Papier

SMUV: Gewerkschaft Industrie Gewerbe und Dienstleistungen

die früher: **Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband**

Die kleine **unja**, die 2001 als gemeinsames Projekt von GBI und SMUV entstanden ist. Ihre Mitglieder waren gleichzeitig GBI oder SMUV-Mitglieder. Darum wurden sie bei der Fusion nicht separat gezählt.

VHTL: Gewerkschaft Verkauf, Handel, Transport und Lebensmittel

Actions, eine kleine Gewerkschaft in Genf.

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)

199'453	Unia
43'393	SEV: Gewerkschaft des Verkehrspersonals
39'182	syndicom: Gewerkschaft Medien und Kommunikation
36'112	VPOD: Verband des Personals öffentlicher Dienste
10'092	SIT Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs
9'615	PVB: Personalverbände des Bundes
8'092	SBPV: Schweizerischer Bankpersonalverband
3'749	AvenirSocial: Professionelle Soziale Arbeit Schweiz
3'618	garaNto: Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals
3'710	SMPV: Schweizerischer Musikpädagogischer Verband
3'213	SSM: Schweizerischer Syndicat Medienschaffender
2'713	Kapers: Gewerkschaft des Kabinenpersonals
1'799	SMV: Schweizerischer Musikerverband
1'248	SBKV: Schweizerischen Bühnenkünstlerverband
46	New Wood: Gewerkschaft des UN-Personals (Genf)
809	Nautilus
366'844	SGB (31. Dezember 2013)

Der SGB ist die Dachorganisation der „roten“ Gewerkschaften

Movendo ist das Bildungsinstitut der SGB-Gewerkschaften

Nebst dem SGB hat es noch andere Gewerkschaften, die an GAV beteiligt sind:

• Travail Suisse: 161'200 Mitglieder / Ist die Dachorganisation folgender Verbände:

- Syna 60'188
- Angestellte Schweiz 21'516
- Transfair 12'018
- OCST 40'004

• kV Schweiz 54'222

• Schw. Kaderorganisation SKO 12'060

Noch im letzten Jahrhundert hatte es vier Dachverbände:

- Die Christlichen Gewerkschaften (Christlich Nationaler Gewerkschaftsbund / CNG)
- Die Evangelischen (Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer / SVEA)
- Die Freisinnigen (Landesverband freier Schweizer Arbeiter / LfSA)
- SVEA ist dem CNG beigetreten
- CNG-Gewerkschaften und LfSA gründen 1998 **Syna**

Die Kirche hatte den katholischen Arbeiter untersagt, den „roten Gewerkschaften“ beizutreten. Dasselbe passierte bei den Reformierten. So gründeten diese Arbeiter ihre eigenen Verbände. LfSA wurde von den Arbeitgebern selber gegründet.

Sie spielen eine widersprüchliche Rolle. Alle wurden mehr oder weniger von den Arbeitgebern gefördert, um die „roten Gewerkschaften“ zu schwächen.

Darum werden sie „gelbe Gewerkschaften“ genannt. «Gelb», weil im vorletzten Jahrhundert in Paris die von den Arbeitgebern bezahlten Streikbrecher, die von den wütenden Streikenden eingeschlagenen Scheiben mit gelbem Papier abdeckten.

Heute noch versuchen sie sich immer wieder damit zu profilieren, dass sie die „vernünftigeren“ Gewerkschaften sind.

Wichtig ist es aber für die SGB-Gewerkschaften, dass sie mit ihnen immer wieder die Zusammenarbeit suchen.